



Zertifiziertes Pankreaszentrum am Katharinenhospital

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

noch vor wenigen Jahren gab es durchaus seriöse Diskussionsbeiträge, die den Nutzen der Chirurgie beim Bauchspeicheldrüsenkarzinom prinzipiell in Frage stellten. Wesentliche Gründe für diese Haltung waren hohe perioperative Morbidität und auch operationsassoziierte Letalität bei insgesamt schlechter Prognose auch nach kompletter Resektion. Eine derart nihilistische Einstellung ist heutzutage nicht mehr berechtigt. Nach vollständiger Entfernung eines Pankreaskarzinoms beträgt die Chance, fünf Jahre zu überleben, etwa 25%, bei negativem Nodalstatus ist die Prognose mit einer 5-JÜLZ von 35-45% noch deutlich besser. Wesentliche Gründe dafür sind die subtilere Bildgebung, ein besseres Verständnis für die unterschiedlichen Pathologien, die Identifizierung von Vorstufen der Karzinome wie beispielsweise zystische Läsionen, adjuvante und auch neoadjuvante Therapiekonzepte und nicht zuletzt eine schonendere und radikalere Chirurgie.

Die Zertifizierung einer Klinik für eine bestimmte Erkrankung macht nur dann Sinn, wenn wesentliche Kriterien streng geprüft werden, die für die Gesundheit und Prognose des Patienten auch tatsächlich von erheblicher Bedeutung sind. Neben der Standardisierung der Abläufe betrifft das insbesondere die Anzahl der behandelten Patienten mit der entsprechenden Pathologie, Anzahl und Komplikationsrate der radiologischen und internistischen Interventionen und speziell beim Pankreaskarzinom vor allem auch die Ergebnisse nach chirurgischer operativer Therapie.

Am Katharinenhospital des Klinikums Stuttgart ist die Behandlung des Bauchspeicheldrüsenkarzinoms traditionsgemäß ein besonderer Schwerpunkt der Gastroenterologie und Viszeralchirurgie. Zwischenzeitlich wird das gesamte Spektrum der internistischen, radiologischen Interventionen und chirurgischen Operationsverfahren an der Bauchspeicheldrüse durchgeführt.



Prof. Dr. Jörg Köninger

Ein wesentlicher Surrogat-Marker für die Qualität der chirurgischen Therapie ist die postoperative Mortalität. Diese betrug im Jahre 2010 nach Pankreas-kopfresektion 2,8%, was auch international als ein ausgesprochen gutes Ergebnis zu werten ist. Nach Duodenum erhaltender Pankreasresektion, Pankreaslinksresektion, Pankreassegmentresektion und Tumorenukleation gab es keine Mortalität. Das Pankreaszentrum am Klinikum Stuttgart ist jetzt nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) – OnkoZert und dem Qualitätsmanagementsystem DIN EN ISO 9001:2008 sowie als „Kompetenzzentrum für chirurgische Erkrankungen des Pankreas“ nach den Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV) zertifiziert. Es ist damit bundesweit das zweite Zentrum, das beide Zertifizierungen erfolgreich durchlaufen hat. Anlässlich der Zertifizierung laden wir Sie sehr herzlich zu unserer Fortbildungsveranstaltung am 31. Mai 2011 ein. Es referieren Professor Büchler und Professor Malfertheiner. Beide sind ausgewiesene Experten und wir alle freuen uns über eine lebhaft und durchaus auch nachdenkliche Diskussion.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Jörg Köninger
 Ärztlicher Direktor der Klinik für
 Allgemein- und Viszeralchirurgie,
 Leiter Pankreaszentrum

Einladung zur Fortbildung

Abendveranstaltung anlässlich der Zertifizierung des Pankreaszentrums am Katharinenhospital Stuttgart.

31. Mai 2011

Konferenzraum Dienstleistungszentrum, Klinikum Stuttgart – Katharinenhospital, Sattlerstraße 25

18.00 Uhr: **Einführung**

Prof. Dr. Jörg Köninger, Ärztlicher Direktor der Allgemein- und Viszeralchirurgie, Katharinenhospital

18.10 Uhr: **Vorstufen und Frühformen des Bauchspeicheldrüsenkarzinoms, Möglichkeiten der Entscheidungsfindung aus internistischer Sicht**

Prof. Dr. Peter Malfertheiner, Ordinarius für Innere Medizin und Gastroenterologie, Universität Magdeburg

18.50 Uhr: **Ergebnisse der chirurgischen Therapie im besonderen Hinblick auf Frühformen und fortgeschrittene Befunde**

Prof. Dr. Markus Büchler, Ordinarius für Chirurgie, Universität Heidelberg

19.30 Uhr **Schlusswort**

Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfram G. Zoller, Ärztlicher Direktor der Allgemeinen Inneren Medizin, Katharinenhospital

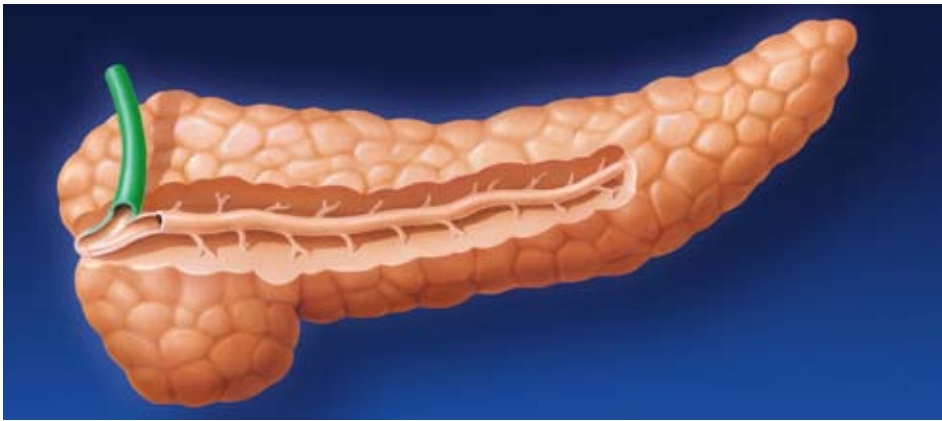
Imbiss und Umtrunk

Die Zertifizierung der Veranstaltung mit drei Punkten ist bei der Landesärztekammer beantragt.

Um Anmeldung bis 20. Mai 2011 wird mit beiliegendem Formular gebeten.

Mit freundlicher Unterstützung von:





Behandlungsteam

Prof. Dr. Jörg Köninger

Ärztlicher Direktor der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Katharinenhospital

Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfram G. Zoller

Ärztlicher Direktor der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie, Katharinenhospital

Prof. Dr. Hans-Günther Mergenthaler

Ärztlicher Direktor des Fachabteilungsbereichs Hämatologie und internistische Onkologie, Bürgerhospital und Katharinenhospital

Prof. Dr. Götz Martin Richter

Ärztlicher Direktor der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Katharinenhospital

Priv.-Doz. Dr. Gabriele Pöpperl

Ärztliche Direktorin der Klinik für Nuklearmedizin, Katharinenhospital

Prof. Dr. Alexander Bosse

Ärztlicher Direktor des Instituts für Pathologie, Katharinenhospital

Prof. Dr. Andreas Walther

Ärztlicher Direktor der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Katharinenhospital

Prof. Dr. Bernhard F. Schmidt

Ärztlicher Direktor der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie, Katharinenhospital

Priv.-Doz. Dr. Marc Münter

Leiter des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) Strahlentherapie, Katharinenhospital

Prof. Dr. Annegret Eckhardt-Henn

Ärztliche Direktorin der Medizinischen Klinik 2 – Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Bürgerhospital

Ursula Banzhaf

Leiterin des Therapiezentrums Klinikum Stuttgart

Leistungsspektrum

- Bildgebende Verfahren zur Diagnostik bei Pankreaserkrankungen (Sonographie, Endosonographie, CT, MRT, PET-CT)
- Besprechung jedes Patienten mit bösartigem Tumor in unserer interdisziplinären Tumorkonferenz
- Komplettes Spektrum der individuell an das Krankheitsbild angepassten OP-Verfahren
- Prä- und postoperative chemo- und strahlentherapeutische Behandlung bösartiger Pankreastumoren
- Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Pankreasentzündungen
- Interventionell-endoskopische und operative Therapie von Komplikationen bei akuter und chronischer Pankreatitis wie Pseudozyste, Abszess oder Verschlussyndrome
- Endosonographisch gesteuerte diagnostische Punktionen bei unklaren Pankreastumoren
- Endosonographisch gesteuerte therapeutische Punktionen von Pseudozysten und Abszessen
- Endoskopische Therapie bei Verschlüssen von Gallengang, Pankreasgang oder Duodenum
- Ernährungstherapie und -beratung bei akuter und chronischer Pankreatitis sowie nach Pankreasoperationen

Kontakt

Pankreaszentrum Katharinenhospital – Klinikum Stuttgart

Kriegsbergstraße 60
70174 Stuttgart
www.klinikum-stuttgart.de/pankreaszentrum

Pankreassprechstunden

Dienstag und Donnerstag
15.30 – 17.00 Uhr

Telefon 0711 278-33401

Telefon 0711 278-33409

E-Mail pankreaskarzinomzentrum@klinikum-stuttgart.de



Zertifiziertes Kompetenz-Zentrum für chirurgische Erkrankungen des Pankreas

Rückantwort

Fortbildung

des Zertifizierten Pankreaszentrums am Katharinen-
hospital – Klinikum Stuttgart

Um Antwort per Fax, E-Mail oder Post wird gebeten.

Fax: 0711 278-33409

E-Mail: s.fahrbach@klinikum-stuttgart.de

Klinikum Stuttgart – Katharinenhospital

Zertifiziertes Pankreaszentrum

Frau S. Fahrbach

Kriegsbergstraße 60

70174 Stuttgart

Ich nehme am 31. Mai 2011 an der Fortbildung anlässlich der Zertifizierung des
Pankreaszentrums am Katharinenhospital mit _____ Personen teil.

Name

Einrichtung

Datum, Stempel, Unterschrift